

Gemeindebrief



Advent
Weihnachten
Sternsinger
2019

November bis Februar

PFARRGEMEINDE | MIT GOTT
SANKT JOSEF | DURCHS LEBEN.

**Ergebnis der
PGR Wahl
auf Seite 19**

**Fragebogen
zum
Pastoralen
Weg**

**Erläuterung
Seite 20**

**Fragebogen
zum
Heraustrennen
Seite 21 bis 24**

**Bitte machen
Sie mit!**





Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Weihnachtsbrief von Bischof Peter Kohlgraf	4
Ansprechpartner der Pfarrgemeinde St. Josef	6
Gottesdienstzeiten / Besondere Gottesdienstangebote für Kinder	7
Seelsorge in der Pfarrgemeinde Sankt Josef	8
Gemeindediakonie – Im Dienst für Andere	9
Katholisches Bestattungsdiakonat	10
Taufvorbereitung / Mitteilungen für den Pfarrbrief	11
Mitteilungen für den Pfarrbrief Advent / Weihnachten / Sternsinger	12
Liturgische Angebote im Dezember 2019 und Januar 2020	13
Spirituelle Angebote	15
Einrichtungen der Pfarrgemeinde – Kath. Kita St. Josef	16
Elektronischer Gemeindebrief / Impressum	17
Trauer Café / In eigener Sache	18
Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahlen 2019	19
Jetzt mitmachen! Zukunft mitgestalten! Ihre Meinung zählt!	20
--- Bitte Heraustrennen --- Fragebogen zum Pastoralen Weg	21
Erstkommunion – Kurs 2019 / 2020	25
Firmung 2019	26
Gedanken zum neuen Gemeindelogo	28
Kita: Jung trifft Alt	31
Kita: Familien – Flohmarkt am 21.09.	32
Ministranten News	33
Ministrantenstunden / Katholische Jugend Hausen	34
Kolpingsfamilie Hausen – Jahresprogramm 2020	35
Rück- und Ausblick des Katholischen Kirchenchores Hausen	36
Eine – Welt – Kiosk Aktuell	37
Neues aus der Pfarrbücherei	38
Frauen Aktuell – Programm 2020	39
KFD / Senioren – Veranstaltungsplan 2020	40
Sternsingeraktion 2020	41
Gemeindeprojekt - Neues aus Bolpur	42
Begegnung mit Prof. Echema	43
Gottesdienstzeiten an Heilig Abend 24.12.2019	RS

Titelseite: Größte Weihnachtskerze der Welt in Schlitz
Foto: Michael Picard



Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser!

Sich auf Gott einlassen, sich von ihm ansprechen lassen, ist alles andere als einfach!

Die Adventszeit, die durch ein Überangebot von Terminen gefüllt ist, macht dies nicht leichter. Durch die vielen unterschiedlichen Kommunikationsmöglichkeiten wie Handy, E-Mail, Twitter, Facebook und Co. sind wir immer schneller und direkter erreichbar. Doch gehen uns dabei die Ruhe und die Zeit für die einzelnen persönlichen Begegnungen mit anderen verloren. Das Wesentliche überhören wir oder nehmen es nicht wahr. Maria nahm sich die Zeit. Sie hörte die Botschaft des Engels und ließ sich von Gott ansprechen.

Immer wieder haben sich im Laufe der Jahrhunderte und bis in die heutige Zeit Menschen ebenfalls ansprechen lassen und sich in den Dienst Gottes gestellt. Darunter viele Frauen wie Mutter Teresa in Indien, Ruth Pfau in Pakistan, Madeleine Debrel in Frankreich, um nur einige stellvertretend zu nennen. Besonders denke ich dabei auch an die vielen Ordensfrauen, die in Amazonien kirchliches Leben bei den Menschen vor Ort überhaupt erst möglich machen.

Lassen auch wir uns von Gottes Boten ansprechen. Nehmen wir uns die Zeit, ziehen wir uns aus der Hektik, dem Trubel der Adventszeit zurück, um uns wie Maria und diese Frauen von Gottes Boten ansprechen zu lassen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Seelsorgeteam

Gemeindereferentin Carina Caterina, Diakon Andreas Quandt und
Pfarrer Christoph Schneider



Domstraße 12
55116 Mainz
Telefon: (06131) 253-101
Telefax: (06131) 253-105
E-Mail: bischof@bistum-mainz.de

Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Liebe Schwestern und Brüder!

Zur Adventszeit und zum Weihnachtsfest 2019 wünsche ich Ihnen allen Gottes Segen, seinen Frieden und seine Freude!

In der katholischen Kirche in Deutschland haben wir ein schwieriges Jahr hinter uns. Viele und oft hitzige Debatten haben uns bewegt. Ich bitte Sie um Ihr Mitsorgen und Ihr Gebet, dass wir gute und geistvolle Wege gehen. Das gilt auch für den pastoralen Weg im Bistum Mainz, den wir begonnen haben. Wir alle ahnen, dass sich vieles verändern wird, und ich wage auch zu behaupten, verändern muss.

Bei allem Planen und Machen dürfen wir uns am Weihnachtsfest aber die Liebe schenken lassen, die wir weder machen können noch für uns verdienen müssen. Gott geht in seinem Sohn in unsere Geschichte ein, er wird Mensch. Er selbst macht sich zum Geschenk für uns Menschen. Er kommt zu uns, und er bleibt unter uns auf allen Wegen unseres Lebens. In vielen neutestamentlichen Schriften finden wir das Staunen der Menschen damals über dieses Glaubensgeheimnis. Der große Gott nimmt „Knechtsgestalt“ an (Phil 2,6); er wird unseretwegen arm, um uns reich zu machen (2 Kor 8,9); er wird gesandt, den „Armen eine frohe Botschaft zu bringen, zu heilen (...) und ein Gnadenjahr des Herrn“ auszurufen (Lk 4,18). Er kommt zu den Sündern, um sie zu retten, er will die Welt retten, nicht richten, so sehr hat Gott die Welt geliebt (Joh 3,17). Hinter solchen großen Aussagen stecken wohl die konkreten Erfahrungen der Menschen, die Jesus begegnet sind. Sie haben ihn als den Heiland erfahren, wie ein



altes Wort ihn nennt. Der Heiland ist der „Heilende“, der Menschen heil macht. Vor Jahrzehnten wurde dieses Wort möglicherweise derart inflationär verwendet, dass es heute fast verschwunden ist, mit der Ausnahme mancher Kirchenlieder. Dennoch ist es ein schönes Wort und beschreibt eine tiefe Glaubenserfahrung vieler Menschen, bis heute. Jesus macht heil, und dies kann er, weil er dem Menschen in seinen Schwächen, in seiner Hilfsbedürftigkeit so unendlich nahe ist. Papst Franziskus hat sogar wiederholt von der Zärtlichkeit Gottes gesprochen, eine für manchen beinahe anstößige Formulierung.

Am Weihnachtsfest dürfen wir uns diese Nähe und Zärtlichkeit schenken lassen und sie freudig feiern, im Gottesdienst und in der Gemeinschaft lieber Menschen. In einem großartigen Text des II. Vatikanischen Konzils in der Kirchenkonstitution „Lumen Gentium“ (Nr. 8) werden aus diesen Gedanken Folgen für die Kirche gezogen. Sie soll in ihrem Alltag, in ihren Strukturen und in ihrer Tätigkeit diese Nähe Gottes zu den Menschen widerspiegeln. Sie muss nahe bei den Menschen sein und bei ihnen bleiben, nicht nur bei den Frommen, sondern gerade bei den Unvollkommenen, den Sündern, den Armen, Kleinen und Schwachen.

Ich bete darum, dass es unserer Kirche neu gelingt, eine heilende Gemeinschaft zu sein. Ich danke allen, die in diesem Sinne unsere Kirche und die Gemeinden mitgestalten. Als Jesus von seinem Auftrag spricht, die frohe Botschaft zu verkünden, betont er ausdrücklich, dass dies „heute“ geschieht (Lk 4,21). Ich begegne tatsächlich in unserem Bistum vielen Menschen, die dem Heiland ihre Hände zur Verfügung stellen, und damit bezeugen, dass Christus weiterhin lebt und wirkt, eben „heute“. Dafür sage ich herzlichen Dank!

Dass Christus sich uns zum Geschenk macht, möge uns alle ermutigen, für andere da zu sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bereits jetzt ein gnadenreiches Jahr 2020!

Ihr

Bischof von Mainz



Ansprechpartner der Pfarrei



Pfarrer-Schwahn-Str. 4,
63179 Obertshausen (Hausen)

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di, Do 16.00 - 18.00 Uhr

☎ 98460

pfarrbuero@st-josef-hausen.de

Susanne Zahn, Petra Korb



Pfarrer Christoph Schneider

Sprechstunde
Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

☎ 984613

Christoph.schneider@bistum-mainz.de

Diakon Andreas Quandt

Terminvereinbarungen über das Pfarrbüro unter

☎ 98460

Diakon@st-josef-hausen.de



Gemeindereferentin Carina Caterina

Nach telefonischer Vereinbarung

☎ 984618

Gemeindereferentin@st-josef-hausen.de

Hausverwaltung Joachim Schmidt

☎ 984619

Küsterdienst Harit Schmidt

☎ 984619



Vorsitzende des Pfarrgemeinderates (PGR) Lioba Picard

☎ 79571

pgr@st-josef-hausen.de

www.st-josef-hausen.de



Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrgemeinde St. Josef

Samstag	18.00 Uhr	Josefskirche	Eucharistiefeier zum Sonntag
Sonntag	10.00 Uhr	Piuskirche	Eucharistiefeier
	10.00 Uhr	Josefskirche	Eucharistiefeier in spanischer Sprache
Dienstag	18.00 Uhr	Josefskirche	stille Anbetung
	18.30 Uhr	Josefskirche	Eucharistiefeier
Mittwoch	17.30 Uhr	Josefskirche	Rosenkranzgebet
Donnerstag	9.00 Uhr	Josefskirche	Eucharistiefeier
Freitag	18.00 Uhr	Josefskirche	Abendlob
	18.30 Uhr	Josefskirche	Eucharistiefeier

Die Josefskirche ist täglich für Gebet, Stille und Besinnung geöffnet, die Piuskirche nur zu den Gottesdiensten.

Kinderwortgottesdienst

Aufgrund von verändertem Gottesdienst-Besuch wird der Kinderwortgottesdienst in Zukunft während der Zeit der Erstkommunion-Vorbereitung um 11.30 Uhr in St. Josef angeboten.



24. November und 23. Februar	26. Januar mit Mittagessen im Pfarrer-Schwahn-Haus 22. März mit Taufe von zwei Erstkommunionkindern und Mittagessen im Pfarrer-Schwahn-Haus
---------------------------------	---

Adelheid Schmitt, Anja Rummelsberger und Andreas Quandt

Als **Familiengottesdienst** findet einmal im Monat oder zu besonderen Anlässen die 10-Uhr-Messe am Sonntag statt.

Die nächsten Familiengottesdienste finden statt am 01.12. (Einführung der neuen Messdiener), 08.12. (Vorstellung der Erstkommunionkinder), 24.12. (14.30 + 16.30 Uhr), 26.12. (Aussendung Sternsinger), und am 12.01. (Ende der Sternsinger-Aktion).

Carina Caterina, Susanne Schug, Ulrike Lücking, Simone Pfrötzschners-Wahl und Michael Picard

Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei

Schaukästen mit allen aktuellen Veröffentlichungen

- vor St. Josef / Bushaltestelle
- vor St. Pius / Kirchplatz

KONTAKTE heißt das aktuelle Mitteilungsblatt der Pfarrei, das regelmäßig alle 3 Wochen erscheint und in beiden Kirchen ausliegt. Es kann auch eine Zusendung per E-Mail gewünscht werden unter pfarrbuero@st-josef-hausen.de.



Seelsorge in der Pfarrgemeinde Sankt Josef

Seelsorge ist Begleitung von Menschen in den Gezeiten des Lebens

Einzel – und Gesprächsseelsorge

In einem diskreten Rahmen ein Problem oder Anliegen erzählen, aussprechen und gehört werden.

Kontakt: Pfarrer Schneider, Diakon Quandt, Gemeindereferentin Caterina

Beichtseelsorge

Das eigene Leben reflektieren und vor Gott ausbreiten. Verantwortung für das Leben übernehmen und Vergebung im Namen Jesu zugesprochen bekommen. Das Gespräch unterliegt dem Beichtgeheimnis (absolute Diskretion).

Kontakt: Pfarrer Schneider

Hauskommunion

Wenn der Weg in die Kirche mühsam und schwierig wird aufgrund von Krankheit oder fortgeschrittenem Alter, besteht die Möglichkeit zur Hauskommunion. Sie versteht sich als geistlicher Besuchsdienst. Am Anfang eines Monats – nach telefonischer Vereinbarung – besucht sie ein Mitglied des Hauskommunionenteams. Der Besuch gliedert sich in ein persönliches Gespräch, wo die momentane Situation thematisiert werden kann und eine Andacht, in deren Verlauf die Kommunion als Stärkung für den Lebensweg gereicht wird. Die Gesprächsinhalte werden diskret behandelt.

Kontakt: Pfarrbüro

Sterbesegen

Der Tod eines Angehörigen im häuslichen Umfeld ist für die Angehörigen zutiefst erschütternd. In solch einem Moment sehnen sich Menschen nach Strukturen, die Halt geben. Das kann im Informieren von Familienmitgliedern, dem Kontaktieren des Arztes, einer Pietät oder dem Anfordern eines Seelsorgers bestehen. Der Sterbesegen ist ein Ritual, das an der Grenze zwischen Leben und Tod Trost und Halt schenkt. Der Sterbesegen ist eine persönliche Segensfeier, die am Bett des Verstorbenen im Beisein der Angehörigen begangen wird. Das Pastoralteam kann verständigt werden, wenn ein Angehöriger zu Hause (in Hausen, Obertshausen) verstirbt.

Kontakt: Pfarrer Schneider und Diakon Quandt



Hinweis zum Krankenhausaufenthalt: Verstirbt ein Angehöriger in einem Krankenhaus, einer Pflegeeinrichtung, einem Hospiz oder einer Seniorenresidenz und besteht der Wunsch nach einem Sterbesegen, wird über das Stationszimmer Kontakt mit der Krankenhausseelsorge oder der zugeordneten Seelsorge hergestellt. Jedes Krankenhaus (Pflegeeinrichtung, Hospiz) im Rhein – Main – Gebiet verfügt über einen eigenen Seelsorgedienst bzw. einen Priester / Seelsorger mit Rufbereitschaft. Es wird gebeten von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Trauerbegleitung

Seit Juni 2019 gibt es in der Pfarrei die Initiative „Traueranruf“. Im Trauergespräch werden die Angehörigen auf dieses Angebot aufmerksam gemacht. Auf Wunsch der trauernden Angehörigen meldet sich 6 – 8 Wochen nach der Beisetzung ein Trauerbegleiter, um sich nach der momentanen Situation zu erkundigen.

Kontakt: Pfarrer Schneider

Segensfeier für Wiederverheiratete

Für Paare, die zum zweiten Mal heiraten, besteht die Möglichkeit sich in einem eigenen Gottesdienst segnen zu lassen und den gemeinsamen Lebensweg unter Gottes Schutz zu stellen. Auch Regenbogenpaare sind herzlich willkommen.

Kontakt: Pfarrer Schneider

Gemeindediakonie – Im Dienst für Andere

Besuchsdienst St. Josef

Im September hat sich ein neuer Besuchsdienst gegründet. Der Auftrag des Kreises besteht darin, alte, alleinstehende und kranke Menschen zu besuchen. Personen, die einen Besuch wünschen, melden sich bitte im Pfarrbüro. Ebenso sind Neuzugänge im Besucherkreis herzlich willkommen. Interessenten melden sich bitte bei Pfarrer Schneider.

Oster- und Weihnachtsbesuche

Zu Weihnachten und Ostern werden alle Gemeindemitglieder, die älter als 85 Jahre sind, besucht. Es werden gute Wünsche der Pfarrgemeinde überbracht.



Katholisches Bestattungsdiakonat

Die Gründe für einen Kirchenaustritt sind vielfältig. Mit einem Kirchenaustritt endet nicht der Glaube oder eine spirituelle Lebenshaltung. Das Vertrauen auf Gott und Ausdrucksformen wie Beten, die praktizierte Nächstenliebe oder der stille Aufenthalt in einer Kirche bestimmen weiterhin das Leben.

Doch am Ende des Lebens äußern Sterbende oder im Sterbefall die Angehörigen den Wunsch nach einem christlichen Begräbnis. Das Bestattungsdiakonat ist ein Angebot der Katholischen Kirche für Menschen in Hausen / Obertshausen, die aus der Kirche ausgetreten sind und eine christliche Begräbnisfeier wünschen. Tote bestatten (Buch Tobit 1,17) gehört zu den sieben Werken der Barmherzigkeit und orientiert sich an der Menschenwürde und dem christlichen Menschenbild.

Im Trauergespräch ist Raum für Tränen und die (meist bedrückenden) Erfahrungen der Trauernden. Sie haben den Verstorbenen intensiv auf seinem letzten Weg begleitet. Mit den Angehörigen wird in einem zweiten Schritt die Beerdigung vorbereitet. Ein würdiger Abschied, das ist das Ziel der Vorbereitung.

Jeder Mensch hat eine Lebensbotschaft. Auf Wunsch der Familie wird auf Basis von persönlichen Erinnerungen ein Lebensbild formuliert, das im Gottesdienst verlesen wird.

Die Bestattung besteht aus zwei Teilen: Dem Trauergottesdienst (Gedenkfeier) in der Friedhofshalle und der anschließenden Beisetzung, falls die Beisetzung nicht an einem anderen Zeitpunkt stattfindet.

Der Trauergottesdienst setzt sich aus Gebeten, Musik, einem Text aus der Bibel, einem persönlichen Lebensbild des Verstorbenen und einer Ansprache zusammen. Persönliche Gestaltungswünsche sollen integriert werden. Der Gottesdienst fußt auf der christlichen Hoffnung, dass der Leib vergeht und unsere Persönlichkeit bei Gott – versöhnt mit der eigenen Lebensgeschichte – Zukunft hat.

Auf Wunsch der Angehörigen wird sich ein Trauerbegleiter 6 – 8 Wochen nach der Beisetzung telefonisch mit einem Familienmitglied in Verbindung setzen und sich nach der momentanen Situation erkundigen.

Kontakt: Katholisches Bestattungsdiakonat

Pfarrer Christoph Schneider

Tel. 06104 - 984613

E-Mail: Christoph.schneider@bistum-mainz.de

Abschiede würdevoll begehen

Raum für Tränen, Erinnerungen, Emotionen

Würdigung eines verstorbenen Menschen



Taufvorbereitung

Ausgebildete Katechetinnen und Katecheten übernehmen die Vorbereitung der Eltern und Paten der Taufkinder. An drei Abenden ermöglichen die Gespräche einen Austausch, in dem Fragen des Glaubens, der Kindererziehung und die Gestaltung der Tauffeier besprochen werden. Taufen finden in St. Pius statt.

Bitte melden Sie frühzeitig, möglichst zwei Monate vor dem gewünschten Termin, Ihr Kind im Pfarrbüro zur Taufe an.

Termine 2019:	08. Dezember
Termine 2020:	02. Februar
	22. März
	13. April
	17. Mai
	21. Juni
	13. September
	08. November
	06. Dezember



Anmeldung über das Pfarrbüro

In den Kirchen und im Pfarrbüro liegen Broschüren aus.

Nicole Beitz, Ulrich Picard, Christa Fenchel, Michaela John, Karen Fiedler, Michael Pieczyk

Mitteilungen für den Pfarrbrief Advent / Weihnachten / Sternsinger 2019

Stand 31. Oktober 2019



Mia Isabelle Sopata	16.06.2019
Marlene Nina Reif	16.06.2019
Clea Marie Arik	16.06.2019
Louisa Sophie Möser	08.09.2019
Marta Mirjana Blümner	08.09.2019
Vincent Alexander Möser	03.11.2019



VERSTORBEN WIR NEHMEN ANTEIL

Helmut Ebert	09.07.2019
Erwin Jochem	22.07.2019
Emil Schreiner	24.07.2019
Erika Schöttner	25.07.2019
Ludwig Kraus	25.07.2019
Erna Margareta Döbert	05.08.2019
Franz Schnabl	13.08.2019
Ruth Fertig	20.08.2019
Eva Marmann	21.08.2019
Günther Obst	08.09.2019
Theodor Reiser	14.09.2019
Monika Podporski	14.09.2019
Maria-Rita Simons	15.09.2019
Irmgard Baur	16.09.2019
Johann Moser	23.09.2019
Karin Winter	29.09.2019
Miquel Cozar Saavedra	02.10.2019
Hedwig Scheitler	11.10.2019

EHE WIR WÜNSCHEN GLÜCK

Isabel Henrich und Eric Schäfer	20.07.2019
Sandra Mayer und Pascal Körner	07.09.2019
Karoline Boelter und Alexander Schäfers	21.09.2019

WIR GRATULIEREN:

Unsere Pfarrgemeinde St. Josef Hausen möchte gern neben den Geburtstagen auch den Ehepaaren zu ihrem silbernen, goldenen und diamantenen Ehejubiläum die Glück- und Segenswünsche der Gemeinde aussprechen. **Die Ehedaten dürfen uns aufgrund des Datenschutzes von der Stadtverwaltung nicht mehr mitgeteilt werden!**

Wünschen Sie, liebe Ehejubilare, dass Ihre Pfarrgemeinde Ihnen einen Glück- und Segenswunsch zukommen lässt, **so lassen Sie es uns spätestens einen Monat vor Ihrem Ehrentag im Pfarrbüro wissen.** Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.



Liturgische Angebote im Dezember 2019 und Januar 2020:

Abendlob und Rorategottesdienste (Josefskirche)

Freitags im Advent

06. + 13.12.

18.00 Uhr Abendlob

18.30 Uhr Rorategottesdienst

Die Josefskirche ist nur von Kerzen erleuchtet. In dieser Atmosphäre feiern wir Eucharistie in Erwartung auf das Kommen des Herrn. Alle Mitfeiernden sind gebeten, sich eine Kerze zu nehmen, die im Eingangsbereich der Kirche kostenlos angeboten werden, um sich im Kirchenraum zu orientieren.

Morgenlob [Laudes] (Josefskirche)

Mittwochs im Advent

04.12., 11.12. und 18.12.

07.15 Uhr

Offene Kirche St. Josef im Kerzenlicht (Josefskirche)

Donnerstags

05.12., 12.12., und 19.12.

19.30 – 21.30 Uhr

Die Abende werden um 21.20 Uhr mit einem Abendgebet beschlossen.



Konzert des Kirchenchores (Josefskirche)

Sonntag, 08.12.

17.00 Uhr Weg durch den Advent

Bußgottesdienst vor Weihnachten (Piuskirche)

Freitag, 20.12.

19.00 Uhr Bußgottesdienst mit anschl.

Möglichkeit zur Einzelbeichte oder

zum Empfang eines Einzelsegens

Heiligabend (Piuskirche)

14.30 Uhr Krippenspiel

16.30 Uhr Familienchristmette

22.00 Uhr Christmette



Fortsetzung Liturgische Angebote:

1. Weihnachtsfeiertag (Piuskirche)

10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor

2. Weihnachtsfeiertag (Piuskirche)

10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Sonntag nach Weihnachten, 29.12. (Piuskirche)

10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung

Silvestertag (Josefskirche)

17.00 Uhr Jahresschlussandacht

Jahreslosung 2020: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ (Mk 9,24)

Neujahrstag 2020 (Piuskirche)

18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Erteilung des Neujahrsegens

Sonntag, 05.01. (Piuskirche)

10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Hochfest „Erscheinung des Herrn“

Sonntag, 12.01. (Piuskirche)

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Sternsingeraktion

Mit diesem Sonntag endet die kirchliche Weihnachtszeit.

**Ökumenischer
Gottesdienst
zum Valentinstag,
13. Februar
um 19.30 Uhr
in St. Josef**





Spirituelle Angebote

Die spirituellen Angebote sind kostenlos und dienen der persönlichen Glaubensvertiefung. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Interessenten, Neuzugänge und erfahrene Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen!

Wort des Lebens

Wie heute als Christ leben? Diesen und anderen Fragen gehen wir nach. Wir; das sind 10 Frauen und Männer, die sich einmal im Monat zum Wort des Lebens treffen. Das „Wort des Lebens“ ist ein Vers aus der Bibel und ein Impulstext; sie bilden die Gesprächsgrundlage. Das Wort des Lebens ist eine Initiative der Fokolarbewegung, einer ökumenisch orientierten Weltgemeinschaft. Interessenten und Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Dienstags, 19.30 – 20.30 Uhr,

Meditationsraum im Untergeschoss, Pfarrer – Schwahn – Haus

Termine: 03.12.2019, 07.01., 04.02., 03.03., 07.04.2020

Kontakt: Pfarrer Schneider

Vorankündigung: Offenes Singen

Neue und bekannte Lieder aus dem Liederbuch „Beherzt“ singen.

Singen befreit, belebt und führt Menschen zusammen. Musikalische Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Freude am Singen und Offenheit für neue geistliche Lieder stehen im Mittelpunkt.

Donnerstags, 19.30 – 21.30 Uhr

Großer Saal, Pfarrer-Schwahn-Haus

Termin 2019: 28.11.

Termine 2020: 26.03., 23.04., 28.05., 25.06

Leitung: Stefan Rotsch



Bald ist es geschafft! – Jetzt zur digitalen Kommunikation wechseln

Die Zahl der Online-Abonnenten hat sich seit der letzten Ausgabe von 59 auf ca. 70 erhöht.

Einige Pfarreien im Umkreis haben bei ihrem Pfarrbrief schon über 600 Online-Abonnenten.

Um den Gemeindebrief auch in Zukunft allen Katholiken in Hausen zukommen zu lassen, abonnieren Sie den digitalen Gemeindebrief.

Melden Sie sich einfach mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse unter gemeindebrief@st-josef-hausen.de an.

Zusendung per Mail ganze 10 Tage vor der gedruckten Version.

Ihre Gemeindebrief-Redaktion
Michael Picard

Impressum

Herausgeber: Gemeindebrief, Pfarrei St. Josef, Pfarrer-Schwahn-Str. 4, 63179 Obertshausen, Tel: 06104 / 98460, pfarrbuero@st-josef-hausen.de

Redaktion: Michael Picard (verantwortlich)
Druck: Druckerei Imprenta, Bachstraße 4a, 63179 Obertshausen
Auflage: 2800 Stück (gedruckt), 68 (Online-Abo)

Der Gemeindebrief St. Josef erscheint 3 x im Jahr (Ostern, Sommer, Weihnachten) und wird an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 31. Januar 2020.
Der Erscheinungstermin für den Gemeindebrief Fastenzeit / Ostern / Pfingsten ist am 26. Februar 2020.

Bitte alle Artikel für den Gemeindebrief an: gemeindebrief@st-josef-hausen.de

Bildnachweis: Logo Taufe, Verstorbene, Ehe, Kommunion, Firmung, Helfer gesucht, Pfarrbüro und Neues für Minis, sowie die Grafiken Taufe und St.Martin von Sarah Frank, www.pfarrbriefservice.de

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Wegbegleiter
Trauernde

*Eine ökumenische Initiative der
katholischen Gemeinden,
der evangelischen Gemeinde
und des Malteser Hilfsdienstes
für Obertshausen.*

Der Initiative ist es ein Anliegen, Menschen, die einen geliebten Angehörigen verloren haben, zur Seite zu stehen und sie zu begleiten. Für die Hinterbliebenen ist es oft sehr schwer, den Verlust zu verarbeiten und ihrer Trauer Ausdruck zu geben. Dafür ist in unserer schnelllebigen Zeit oft kein Raum vorhanden. Es wird vielmehr erwartet, schnell wieder zu funktionieren und den Alltag zu meistern. Jeder trauert auf seine Weise und braucht einen geschützten Ort für seine unterschiedlichen Stimmungen und Empfindungen. Manchmal möchte man sein Herz ausschütten und braucht Menschen, die einfach nur zuhören, wenn sich nach dem Schicksalsschlag keiner richtig traut zu unterstützen.

Das Team aus ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleitern lädt zum **Trauercafé** in die Räume der evangelischen Gemeinde ein. Es ist ein offenes Angebot für trauernde Erwachsene, **sonntags von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr**. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine im Jahr 2019: 01.12.

Termine im Jahr 2020: 05.01. / 02.02. / 01.03. / 05.04. / 03.05. / 07.06.

Kontakt: Malteser Hilfsdienst e. V., Alexander D. Rudolf, Bieberer Str. 131, Obertshausen, 06104 40679-30, hospiz.obertshausen@malteser.org

In eigener Sache

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

die Sparmaßnahmen der Pfarrgemeinde gehen auch am Gemeindebrief nicht spurlos vorbei. Deshalb erscheint der Gemeindebrief ab dem Jahr 2020 nur noch dreimal im Jahr.

Ausgabe 1: Fastenzeit / Ostern / Pfingsten

Ausgabe 2: Sommer / Pfarrfest / Erntedank

Ausgabe 3: Advent / Weihnachten / Sternsinger

Ihre Gemeindebrief-Redaktion

Michael Picard



Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahlen 2019

Die nachfolgenden neun Kandidatinnen und Kandidaten wurden bei den Pfarrgemeinderatswahlen am 09. und 10. November gewählt.

Von 3805 Wahlberechtigten gaben 411 (10,8%) ihre Stimme ab.



Michael Picard
303 Stimmen



Paul-Simon Sattler
288 Stimmen



Lioba Picard
281 Stimmen



Gerd Biehrer
229 Stimmen



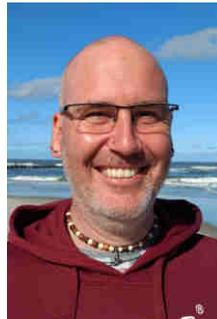
Barbara Koch
228 Stimmen



Anna Rudolf
227 Stimmen



Thomas Rummelsberger
217 Stimmen



Steffen Basta
216 Stimmen



Claudia Jung
160 Stimmen



Jetzt mitmachen! Zukunft mitgestalten! Ihre Meinung zählt!

Fragebogen zum Pastoralen Weg im Bistum Mainz

Liebe Gemeindemitglieder,

mit dem Gemeindebrief erhalten Sie regelmäßig Informationen rund um Ihre katholische Pfarrei St. Josef. Heute bitten wir **Sie** um einige Informationen und Anregungen rund um Sie: als Leser/in dieses Gemeindebriefes, als Mitglied unserer Pfarrei!

Weshalb eine Umfrage?

„Was brauchen die Menschen heute von der Kirche?“ Eine zentrale Frage, die uns unser Bischof, Peter Kohlgraf, für den pastoralen Weg im Bistum Mainz mit auf den Weg gibt.

Dabei sind **alle** Christen aufgerufen den Prozess in den Dekanaten und Pfarrgemeinden aktiv mitzugestalten und zukunftsfähige Konzepte zu entwickeln. Stets begleitet von dem Leitwort „Eine Kirche, die teilt“ und der Grundfrage „Was brauchen die Menschen - bekommen die Menschen das was sie brauchen?“

Diese Umfrage soll dabei helfen, unseren Standort zu bestimmen und erste Hinweise darauf liefern, was Sie heute von der Kirche brauchen. Dabei wollen wir möglichst viele Meinungen hören – ob näher mit der Pfarrei verbunden oder eher außenstehend. Eine Themengruppe befasst sich seit einigen Wochen in unserem Dekanat mit der Frage „Was brauchen die Menschen heute von der Kirche?“. Mithilfe dieses Fragebogens, der sich aus dem Gemeindebrief herauslösen lässt, möchte die Gruppe von möglichst vielen Personen Meinungsbilder und Anliegen erfragen, mit denen sie weiterarbeiten kann. So können Sie den Weg, den wir als Bistum Mainz und Pfarrei St. Josef gehen, aktiv mitgestalten.

Helfen Sie also mit, diesen Weg für unsere Pfarrei zu gestalten, indem Sie diesen Fragebogen ausfüllen, aus dem Gemeindebrief heraustrennen und bis Weihnachten im Pfarrbüro (Pfarrer-Schwahn-Straße 4) einwerfen.

Alle Angaben sind selbstverständlich freiwillig und werden anonym ausgewertet. Sollte Ihnen der Platz für Ihre Antworten nicht ausreichen, scheuen Sie sich nicht, uns diese auf einem zusätzlichen Blatt mitzuteilen.

Schon jetzt vielen Dank für Ihr Mittun!



Fragebogen zum Pastoralen Weg im Bistum Mainz

1. Was beschäftigt Sie – Ihre Themen

Welche Themen beschäftigen Sie? (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Allg. Zukunftsfragen/-sorgen | <input type="checkbox"/> Gesundheit | <input type="checkbox"/> Partnerschaft/Beziehung |
| <input type="checkbox"/> Familiengründung | <input type="checkbox"/> Kindererziehung | <input type="checkbox"/> Glaubensfragen |
| <input type="checkbox"/> Leben nach dem Tod | <input type="checkbox"/> Berufliche Zukunft | <input type="checkbox"/> Lebenssinn |
| <input type="checkbox"/> Pflege von Verwandten | <input type="checkbox"/> Leistungsdruck | <input type="checkbox"/> Politische Situation |
| <input type="checkbox"/> Soziale Gerechtigkeit | <input type="checkbox"/> Schule / Ausbildung | <input type="checkbox"/> Umweltfragen |
| <input type="checkbox"/> Erfahrung von Verlust | <input type="checkbox"/> Wohnungssituation | <input type="checkbox"/> Finanzielle Situation |
| <input type="checkbox"/> Wohnungssituation im Alter | <input type="checkbox"/> Zeitmanagement | |

Sonstiges: _____

In welchen Situationen wünschen Sie sich eine Begegnung mit der Kirche? (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Verlust / Trennung | <input type="checkbox"/> Umbruch / Neubeginn | <input type="checkbox"/> Umzug |
| <input type="checkbox"/> Im Alltag | <input type="checkbox"/> Im Krankheitsfall | <input type="checkbox"/> Bei Suchterkrankungen |
| <input type="checkbox"/> Beim Austritt aus der Kirche | <input type="checkbox"/> Im Familienleben | <input type="checkbox"/> Im Alter |
| <input type="checkbox"/> Bei Erwerbslosigkeit | <input type="checkbox"/> In der Partnerschaft | <input type="checkbox"/> Bei Festen |
| <input type="checkbox"/> Auf der Arbeit | <input type="checkbox"/> Nach der Geburt eines Kindes | |
- In der Diskussion politischer und gesellschaftlicher Themen

Sonstiges: _____

2. Wie nehmen Sie „die Kirche“ wahr – Kirche im Allgemeinen

Was begeistert Sie an der katholischen Kirche, was finden Sie gut?

Was stört Sie an der katholischen Kirche, was sollte sich in der katholischen Kirche ändern?



Bekommen Sie von der Kirche Antworten auf folgende Fragen, die Sie in Ihrem Leben bewegen? (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Glaubensfragen | <input type="checkbox"/> soziale Gerechtigkeit | <input type="checkbox"/> Partnerschaft/Beziehung |
| <input type="checkbox"/> Familie | <input type="checkbox"/> Ökumene | <input type="checkbox"/> Bewahrung der Schöpfung |
| <input type="checkbox"/> Lebensplanung | <input type="checkbox"/> Ziele im Leben | <input type="checkbox"/> Werte |
| <input type="checkbox"/> Wo war Gott, als... | | |
- Sonstiges: _____

Welche Fragen bleiben offen?

3. Wo nehmen Sie Kirche wahr – Kirche vor Ort

Wo begegnet Ihnen Kirche in Ihrem Leben und Alltag? (Mehrfachnennung möglich)

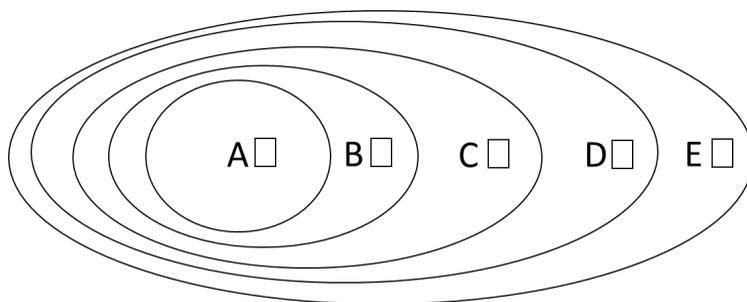
- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Im Fernsehen / Radio | <input type="checkbox"/> Im Freundeskreis | <input type="checkbox"/> Bei Taufen |
| <input type="checkbox"/> Bei Hochzeiten | <input type="checkbox"/> Bei Beerdigungen | <input type="checkbox"/> In meiner Pfarrei |
| <input type="checkbox"/> In den sozialen Netzwerken / Internet | <input type="checkbox"/> Im Gottesdienst | <input type="checkbox"/> Auf der Arbeit |
| <input type="checkbox"/> An meinem Wohnort | <input type="checkbox"/> Im Krankenhaus | <input type="checkbox"/> In der Zeitung |
| <input type="checkbox"/> In der Schule / Hochschule | <input type="checkbox"/> In den Ferien | <input type="checkbox"/> In Andachten |
| <input type="checkbox"/> In einer Gruppe oder einem Jugendverband | | <input type="checkbox"/> Kindergarten/KiTa |
| <input type="checkbox"/> Über soziale Einrichtungen (Hospiz, Beratungsstelle, etc.) | | <input type="checkbox"/> Nirgend |
| <input type="checkbox"/> Wenn ich bei meinen Eltern bin, wo ich aufgewachsen bin | | |
- Sonstiges: _____

Ist die katholische Kirche Hausen für Sie wahrnehmbar und wenn ja, wie nehmen Sie die katholische Kirche Hausen wahr? (Bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
unfreundlich (1)	<input type="checkbox"/>	freundlich (10)									
rückwärtsgewandt (1)	<input type="checkbox"/>	visionär (10)									
verschlossen (1)	<input type="checkbox"/>	interessiert (10)									
langweilig (1)	<input type="checkbox"/>	begeisternd (10)									
irrelevant (1)	<input type="checkbox"/>	relevant (10)									
altbacken (1)	<input type="checkbox"/>	ansprechend (10)									



Wo sehen Sie sich in der katholische Kirche Hausen? (Bitte Kreuzen Sie an)



Stellen Sie sich unsere Pfarrei in verschiedenen Kreisen vor.

A: Der innere Kreis bedeutet, dass Sie in der Gemeinde mitarbeiten und auch Gottesdienste regelmäßig mitfeiern.

B: Sie nehmen regelmäßig Angebote (Gottesdienste, Veranstaltungen, etc.) der Gemeinde als Teilnehmer/-in wahr.

C: Sie nehmen unregelmäßig Angebote (Gottesdienste, Veranstaltungen, etc.) der Gemeinde als Teilnehmer/-in wahr.

D: Sie besuchen an hohen Festtagen oder zu besonderen Anlässen wie Hochzeiten und Taufen die Kirche.

E: Sie besuchen keine Gottesdienste oder Veranstaltungen.

Was wünschen Sie sich von der Kirche vor Ort?

Würden Sie, wenn es Ihre Themen trifft, an folgenden Formaten teilnehmen? (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Andacht (bis zu 30 Minuten) | <input type="checkbox"/> Vortrag | <input type="checkbox"/> Mehrtägige Fahrt |
| <input type="checkbox"/> Thematischer Gottesdienst | <input type="checkbox"/> Tagesveranstaltung | <input type="checkbox"/> Familiengottesdienst |
| <input type="checkbox"/> Abendveranstaltung (< 2 Std) | <input type="checkbox"/> Familienkreis | <input type="checkbox"/> Gesprächskreis |
| <input type="checkbox"/> Abendveranstaltung (> 2 Std) | <input type="checkbox"/> Digitale Formate | <input type="checkbox"/> Kirchenmusik/Konzert |
| <input type="checkbox"/> Gemeinsames Wochenende | <input type="checkbox"/> Ökumenische Angebote | |
| <input type="checkbox"/> Gemeinsame Freizeitaktivitäten | <input type="checkbox"/> Veranstaltungen zu besonderen Jahreszeiten | |

Sonstiges: _____



Welche konkreten Angebote fehlen aus Ihrer Sicht?

Was erwarten Sie vom Gottesdienst?

Wenn Sie Pfarrer oder im Pfarrgemeinderat wären, welche drei Maßnahmen würden Sie sofort umsetzen?

1. _____

2. _____

3. _____

4. Angaben zur Person

Wie ist Ihr Geschlecht?

männlich

weiblich

divers

Wie alt sind Sie?

unter 18

18-25

26-35

36-45

46-55

56-65

66-75

76-85

86-95

über 95

Wie viele Personen zählen zu Ihrem Haushalt?

1

2

3

4

5

6

7

8

mehr

Wie viele davon sind Kinder?

1

2

3

mehr als 3

In welchem Alter sind die Kinder?

0-5

6-10

11-15

16-18

Raum für Anmerkungen



KOMMUNION BEI JESUS EINGELADEN

Erstkommunion-Kurs 2019/2020

Unter dem Leitwort „**Wer teilt, gewinnt. Jesus teilt sich an uns aus.**“ machen sich in diesem Jahr 25 Kinder mit ihren Familien auf den Weg zur Erstkommunion-Vorbereitung:

Sulyana Amanuel, **Louis** Bartel, **Emilia** Blümner, **Gabriel** Boras, **Johanna** Borchert, **Antonio** & **Luca** Borriello, **Sophia** Castro Gomez, **Lara** Demmert, **Giulia** Di Maggio, **Hanna** Giordano, **Julius** Grünwald, **Luka** Jergan, **Alexander** Klein, **Luisa** Kurth, **Gabriel** Pirogowicz, **Christopher** Rackelmann, **Noemi** Rausch, **Dario** Rot, **Ben** Roth, **Sophie** Sänger, **Bruno** Scapolan, **Jolina** Soldevilla, **Lars**.

Gedanken zum Leitwort, Gedanken zum Bild *(von Petra Klippel)*

Wer gibt hier eigentlich?

Wer nimmt hier eigentlich?

Reichen die großen Hände die Gaben nach unten?

Reichen die kleinen Hände die Gaben nach oben?

Lassen die kleinen Hände los, um zu geben,
oder sind sie geöffnet, um zu empfangen?

Aus dem Evangelium von der Speisung der
5000

mit den fünf Broten und zwei Fischen wissen
wir:

Ein kleiner Junge gibt Brote und Fische,
Jesus nimmt sie an.

Aber im Bild ist das nicht so eindeutig.

Und im Leben ist das auch nicht immer so
eindeutig.

Ist es nicht vielmehr oft so:

Wer etwas abgibt, der bekommt auch etwas.

Wer etwas annimmt, der gibt auch etwas:

Ein Lächeln, einen Dank, einen neuen
Gedanken,

eine gute Erfahrung, Freundschaft, Vertrauen.

Geben und Teilen sind keine Einbahnstraßen.





Fortsetzung Erstkommunion-Kurs 2019/2020

So machen sich die Kommunionkinder in diesem Jahr auf die Suche, um herauszufinden, was das denn bedeutet: „Wer teilt, gewinnt. Jesus teilt sich an uns aus.“

**Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde zum
Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, den 8. Dezember!**



Step by Step – Firmkurs in St. Josef

Am 16. November spendete Domkapitular Dr. Peter Hilger aus Mainz 24 Jugendlichen unserer Gemeinde in einem festlichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung.

Die Vorbereitung der Jugendlichen auf das Firmsakrament begann nach den Sommerferien mit dem Kennenlernen der Jugendlichen und ihrer Katecheten an einem Freitagabend. Der darauffolgende Samstag stand dann unter dem Motto „Die großen Fragen des Lebens“, wo komme ich her, wo habe ich meine Wurzeln, was hat mich bis heute geprägt, wie stelle ich mir meine Zukunft vor. Spielerisch tauschten sie sich auch über die Frage von Werten, die für unser Leben wichtig sind, aus.

Im Rahmen des Open Air Gottesdienst am Freitag vor dem Pfarrfest wurden die Jugendlichen der Gemeinde vorgestellt. Dabei erläuterten sie der Gemeinde, für welche Werte sie sich in ihren Gruppen entschieden hatten.

An zwei weiteren Samstagen waren die Jugendlichen pilgernd unterwegs und besuchten an einem der beiden Tage das Simeonstift in Klein Krotzenburg, um dort mit den älteren Menschen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Durchaus eine Erfahrung, die den Jugendlichen einen Einblick in die Lebenswelt der alten, gebrechlichen und kranken Menschen eröffnet.

Beim gemeinsamen Wochenende im Jugendhaus St. Kilian in Miltenberg ging es um das Thema Schuld und Versöhnung. In der „Think about Tour“ konnten die Jugendlichen anhand von kurzen Bibeltexten und



Impulsfragen über ihre eigenen Erfahrungen mit dem Thema nachdenken und dies in anschließenden Einzelgesprächen ins Wort bringen. Als Abschluss wurde ein Versöhnungsgottesdienst mit Pfarrer Schneider gefeiert.

Ein herzlicher Dank geht an die Katecheten Anastasia Heimfeld, Claudia Jung, Teresa Quandt, Alena Seibel, Edith Stahl, Laura Wistuba und Jürgen Eberhardt, die die Jugendlichen mit viel Engagement auf ihrem Weg begleitet haben.

Ganz besonders sei auch an dieser Stelle Adelheid Schmitt gedankt, die diesen Firmkurs seit vielen Jahren begleitet hat. Sie hat ihn inhaltlich entworfen und gestaltet und immer wieder mit den Erfahrungen aus den Kursen überarbeitet. Sie hat die Katecheten auf ihre Aufgabe vorbereitet, die notwendigen Unterlagen zusammengestellt und oft auch als Katechetin ausgeholfen. Adelheid Schmitt hat sich entschieden diese Aufgabe abzugeben, um sich neuen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Pastoralen Weg in unserer Gemeinde und dem Dekanat Rodgau widmen zu können. Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben.



Gruppenbild vom gemeinsamen Wochenende in Miltenberg



PFARRGEMEINDE | MIT GOTT
SANKT JOSEF | DURCHS LEBEN.

Gedanken zum neuen Gemeindelogo

Ein Logo ist ein graphisches Erkennungszeichen eines Unternehmens, eines Vereins oder einer Gruppe. Das große „M“ einer Fastfoodkette oder das „T“ eines Telefonanbieters sind bekannte Logos aus der Werbung. Logos stehen *für sich* und wollen im Betrachter einen Wiedererkennungswert hervorrufen. Sie fungieren wie ein Leuchtturm. Auch das Kreuz auf dem Kirchturm ist ein Logo. Hier hat eine Christengemeinde ihre Niederlassung, wird gebetet, Gottesdienst gefeiert und sich begegnet. Seit Oktober hat die Pfarrgemeinde St. Josef ein neues Logo, mit dem sie sich in der Öffentlichkeit präsentiert. Kirche hat Substanz, Botschaft und Inhalt, auch für die Menschen unserer Tage. Trotz vieler Kirchenaustritte und einem schlechten Image, geschuldet den Missbrauchsfällen, dem Bodenpersonal und so manchen römischen Querelen, hat Kirche ein Angebot für Menschen, die sinnstiftende Inhalte suchen und wünschen. Damit Kirche wettbewerbsfähig bleibt, in einem Meer von vielen Angeboten, braucht es ein ansprechendes Logo. Weihrauch und Glockengeläut alleine reichen nicht aus.

Der Pfarrgemeinderat 2015 – 2019 hat sich in seiner Legislaturperiode mit dem Thema „Gemeindelogo“ befasst. Aus dem Bauch des PGR hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die ein Gemeindeprofil erarbeitet hat.



Die Firma „Johnny Seven“ aus Offenbach wurde mit der Konzeption eines Logo beauftragt.

Das Designerpaar Mareike und Fabian Bleisinger entnahmen aus dem Profilpapier den Leitsatz „mit Gott durchs Leben“. Ebenso vier Schwerpunktkategorien der Pfarrgemeinde: Glaubensweitergabe, Gottesdienste feiern, Sozial – christliches Engagement und Geistliche Schwerpunkte. Das Fundament ist der Glaube an Jesus Christus. Lebendigkeit, Offenheit und Gemeinschaft sind Werte, die das Logo transportieren muss. Aus ursprünglich 5 Entwürfen wählte der PGR 3 Entwürfe, die der Pfarrgemeinde am Pfarrfest vorgestellt wurden. Die Logoentwürfe wurden anschließend in der Piuskirche ausgestellt. Im September hatte die Gemeinde die Möglichkeit an zwei Wochenenden, mit einem Klebepunkt für einen Entwurf zu voten. Der oben gezeigte Entwurf setzte sich deutlich durch und gewann die Abstimmung. Im Folgenden werde ich den Siegerentwurf erläutern.

Der Slogan „Mit Gott durchs Leben“ erinnert an die biblische Gottesbezeichnung „Immanuel“ (Mt 1,23; vgl. Jes 7,14), Gott mit uns. „Geh mit Gott“, ist ein Segenswunsch den wir lieben Mitmenschen oder Freunden mitgeben. „Mit Gott durchs Leben“, das möge nicht nur unser kirchlicher Leitvers sein; die Pfarrgemeinde ist der Ort, wo Menschen unter diesem Leitvers leben und feiern. Christen sind Menschen, die *mit Gott* ihr Leben gestalten, und im Vertrauen auf IHN, Lebenswege gehen.

„Gott hat etwas mit meinem Leben zu tun!“ Das ist Auftrag und Sendung von Kirche: Menschen einzuladen, diese Erfahrung zu machen. *Mit Gott durchs Leben* – wir gehen diesen Weg als Kirche in guter Begleitung mit Jesus, mit Maria und auch mit Josef von Nazareth, unserem Patron.

Aber wir sind nicht irgendeine fromme Gurkentruppe, sondern „Pfarrgemeinde Sankt Josef“. Wir reihen uns in den Strom ein und knüpfen an Geschichte an, die Häuser Katholiken einst begonnen haben. Die Fragen und Anforderungen heutiger Menschen sind andere als damals. Es geht nicht darum Asche zu verwalten, sondern Licht der Welt (vgl. Mt 5,14) für die Menschen in Hausen zu sein. Als „Pfarrgemeinde Sankt Josef“ haben wir Geschichte und können auf dieser Basis Geschichte weiterschreiben. Josef von Nazareth ist unser Patron. Er ist Träumer und Realist, Ermöglicher und Wegbereiter. Er ist konsequent und doch bereit, sich auf Neues einzulassen und neue Wege einzuschlagen. „Das haben wir immer schon



so gemacht“, damit kann jedoch Josef wenig anfangen. Seine Person hat viele inspirierende Seiten.

Im neuen Logo ist der Kirchturm der Josefskirche abgebildet. Er steht für die 120jährige Tradition der Pfarrgemeinde und dient als Identifikationsmerkmal. Manch einer wird sich fragen, warum nicht der Turm der Piuskirche abgebildet wurde? Für die Firma Johnny Seven steht der Josefsturm für Identität und Kontinuität. Zumal die ältere Kirche den Namen des Patrons trägt und der Pfarrei den Namen gibt, gleich wie viele Kirchen noch auf dem Territorium stehen. Der Josefsturm schlägt zugleich eine Brücke zu dem alten Logo, das beide Kirchen zeigte. Die Josefskirche ist ein geistlicher Ort, den Menschen täglich aufsuchen, um in der Stille des Kirchenraumes zu beten oder aufzutanken. Im Schatten des Josefsturms feiern wir Pfarrfeste, spielen Kinder und Jugendliche. In seinem Schatten steht auch das Pfarrer-Schwahn-Haus, indem sich wöchentlich Gruppierungen treffen und der Pfarrei ein Gesicht geben.

Die Piuskirche hat deswegen nicht an Wert verloren. Sie ist Auftrag und Erbe und hat natürlich den höchsten Kirchturm von ganz Obertshausen!

Im neuen Logo ist der Turm von einem Kreis eingefasst. Der Kreis steht für die Gemeinschaft, die sich auf vielfältige Weise im Gemeindeleben widerspiegelt. Der Turm ragt aus dem Kreis heraus. Als Pfarrgemeinde müssen wir stets über den „Tellerrand“ hinausblicken. Wir sind nicht Kirche zum Selbstzweck, sondern immer auch für die Menschen in Hausen. Die Schattierungen hinter dem Turm stehen nicht für Gewitterwolken – gehört auch zu einem Gemeindeleben - sondern für Lebendigkeit, Vielfalt und Dynamik. Dies trifft sehr wohl auf die Pfarrgemeinde zu. Die Schattierungen stehen auch für Offenheit und Glaube, der in Gemeinschaft gelebt wird.

Mit dem neuen Logo wollen wir bewusst Kirche für Menschen in Hausen sein. Als Pfarrgemeinde gehen wir mit *Gott durchs Leben* und laden Menschen ein, ob jung oder alt, ihren Lebensweg im Vertrauen auf Gott zu gehen, als Teil einer Gemeinschaft.

Möge das neue Pfarreilogo uns dabei immer wieder inspirieren und uns an unseren Grundauftrag erinnern.

Mein Dank gilt allen, die geholfen haben das neue Logo *auf den Weg* zu bringen.

Pfarrer Christoph Schneider



Kita: Jung trifft Alt

Der Umgang mit dem Nächsten ist eine wichtige Kompetenz, die man das ganze Leben in Schule, Partnerschaft, Freundeskreis etc. braucht. Am besten übt sich das im Miteinander mit Senioren. Da viele Kinder die ältere Generation in ihren Familien zunehmend kaum erleben, wurde das neue Projekt „Jung trifft Alt“ für die Schulstürmer der Kita ins Leben gerufen.

Die Idee fand bei der Herbstzeitlosen-Gruppe der hiesigen AWO sehr große Zustimmung. Erste Programminhalte und organisatorische Absprachen waren schnell getroffen. Zur Vorbereitung der Schulstürmer auf das Treffen mit den Senioren beschäftigten sich die Kinder mit Gegenständen, die heute in Vergessenheit geraten sind, früher aber zum Alltag gehörten, z. B. die Kaffeemühle. Zusätzlich zeigten Wahrnehmungsspiele den Kindern wie es sich anfühlt, wenn man schlechter sieht oder hört. Mit großer Vorfreude traf sich die erste Kleingruppe mit den Senioren.

Schon im Flur war zu hören: „Die Kinder kommen!“ Bei Begrüßungsliedern im gemeinsamen Kreis kamen sich Jung und Alt schnell näher. Tischspiele wie „Memory“ und „Mensch ärgere Dich nicht“ schenkten gemeinsame Spielfreude, Gespräche oder Fragen über das Leben des Anderen.

In weiteren wöchentlichen Treffen wurden viele Lieder gesungen, die Jung und Alt zum Mitmachen anregten. Außerdem wurden Papieräpfel geschnitten und beklebt, Geschichten vorgelesen, Farbspiele mit Tüchern eingesetzt und vieles mehr.

Natürlich durfte auch die zweite Kleingruppe diese Momente nach einigen Wochen erleben. Es werden hoffentlich nicht die letzten sein, denn alle Beteiligten möchten das Projekt im neuen Jahr weiterführen. Jung wie Alt erlebten im Spiel ein schönes Miteinander, ein Gewinn für alle.



Kita: Familien - Flohmarkt am 21.09.

Strahlender Sonnenschein begleitete den Familien-Flohmarkt der Kita, der am 21.09. wieder Jung und Alt mit vielen Ständen und Angeboten anlockte. Viele nutzten die Gelegenheit sich auch einfach zum gemütlichen Plausch bei Kaffee und Kuchen zu treffen. Der bisherige Geheimtipp, die frisch gebackenen Waffeln, sind mittlerweile kein Geheimtipp mehr und kamen bei Groß und Klein super an! Die Kinder konnten wie immer das Außengelände der Kita zum Spielen nutzen, was den Eltern ein ungestörtes Stöbern und Shoppen ermöglichte.

Viele Komplimente bekam das Flohmarkt-Team auch für das neue Outfit. Mit ihren blauen T-Shirts mit Kita-Logo waren sie als Team bereits von weitem erkennbar.



Abgerundet wurde der Flohmarkt durch eine Sammelaktion des Teams. Wir gingen mit dem Bollerwagen durch die Reihen und baten die Verkäufer, uns Kleidung zu spenden, die an diesem Tag keinen Käufer gefunden hatten. Es kam einiges zusammen. Wir brachten die Sachen in der folgenden Woche zur Kleiderkammer des DRK, die sich sehr darüber gefreut haben. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank allen Spendern!



Ministranten Hausen

Dekaminitag 2019 in Hausen

Mit 100 Jungen und Mädchen aus 10 Gemeinden fand der diesjährige Dekaminitag bei uns in Hausen statt. In Pfarrei übergreifenden Gruppen haben sich die Kinder kennenlernen und austauschen können. Dieses Jahr drehte sich alles um ein bekanntes Spiel, woraus die Dekaminigruppe, eine Gruppe von Gruppenleitern des Dekanats, „Minipoly“ machten.

Bei „Minipoly“ stand es nicht im Vordergrund möglichst viel zu kaufen und Geld zu haben. Stattdessen war das Ziel so genannte Gemeinschaftsaufgaben zu lösen, die zum Austausch untereinander beigetragen haben, wenn es zum Beispiel unter dem Punkt „Glauben teilen“ darum ging, sich über das Messdienersein auszutauschen oder die Autogramm jagd, bei der die Kinder Unterschriften zu verschiedenen Kategorien sammeln mussten, welche unter dem Motto „Leben teilen“ lief. Ein ganz wichtiger Punkt dieses Spiels war es auch, dass man die Möglichkeit hatte, statt zu bezahlen „Zeit zu verbringen“. Dafür musste die Gruppe ein Spiel an der jeweiligen Station spielen und hat damit eine wichtige Ressource unserer Zeit und auch des Spieles geteilt -die Zeit. Am Ende des Tages waren alle Kirchen des Dekanats Rodgau verkauft sowie kirchliche Einrichtungen wie die Caritas, die KJZ und auch Schulen und Kindergärten. Am Abend feierten wir zusammen mit dem Dekan Kost aus Dietesheim und unserem Pfarrer Schneider den Gottesdienst in St. Pius. In der Predigt griff unser Pfarrer das bekannte Märchen der Bremer Stadtmusikanten auf und verdeutlichte so, dass man Zusammen mehr schaffen kann als alleine. Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag, der auch uns gezeigt hat, was Zusammenhalt bedeutet.



Ganz viele weitere Informationen zu Gruppenstunden, Aktionen, sowie den Miniplan für Aktive findet Ihr auf unserer **Internetseite**:

www.minis-hausen.weebly.com

Bei Fragen oder Anregungen kontaktiert uns am besten per Mail: minis.gruleis@gmail.com oder sprecht uns persönlich an!

Jahresplan 2019

14.-15.12. Adventsfeier mit Übernachtung

NEUES FÜR MINIS





Übersicht der Ministrantenstunden

Montag	Dienstag	Donnerstag	Freitag
Anatolia von Rom 18.00-19.00 Uhr Laura Wistuba, Nina Murmann, Alena Seibel	Hildegard von Bingen 17.00-18.00 Uhr Jakob Eberhardt, Clara Jung	David 17.00-18.30 Uhr David Eberhardt	St. Martin 17.00-18.00 Uhr Teresa Quandt, Maximilian Rupp, Liv Ohlig



Pfarrjugendrat (PJR)

Der Pfarrjugendrat ist per Mail erreichbar unter pjr_2019@kjh-online.de

www.kjh-online.de

Übersicht der Gruppenstunden

Montag	Donnerstag	Freitag
Panthers 06/07 16.00-17.00 Uhr Lea Sellmann, Jonas Sommer	Huskies 08/09 16.00-17.00 Uhr Julian Beribak, Luca Mesinese, Sandra Wistuba, Janine Micjic	Grizzlies 04/05 15.30-16.30 Uhr Marco Roth, Rene Kalla, Lisa Hyrnik
Lizards 07/08 16.30-17.30 Uhr Luc Roth, Susan Nowak, Carolin Giesa		Hawks 05/06 17.30-18.30 Uhr Leander Kaiser, Tim Lukas, Marie Claire Bodensohn
Black Sharks 03/04 18.00-19.00 Uhr Julia Reith, Nicolai Böckl, Fabian Liebig		



Kolpingsfamilie Hausen – Jahresprogramm 2020

17.01. Freitag	Spiel- und Glühweinabend
31.01. Freitag	Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes
07.02. Freitag	„Komm doch mit in den Thüringer Wald“ Vortrag von M. Mayer
18.02. Dienstag	Kreppelkaffee zusammen mit den Senioren der Pfarrgemeinde
27.02. Donnerstag	18.30 Uhr Gottesdienst in St. Josef Anschl. Heringessen im PSH
01.03. Sonntag	18.00 Uhr Fastenandacht in St. Josef
13.03. Freitag	Glaube hinter Gittern Einblicke in die Arbeit der Gefängnisellsorge Ref. Frau Geßner, JVA Weiterstadt

KOLPINGSFAMILIE BESUCHTE BARBAROSSASTADT GELNHAUSEN



Kolping





Rück- und Ausblick des Katholischen Kirchenchores Hausen

Nachdem unsere Chorferien zu Ende gegangen waren, durften wir voll Freude den Pfarrfestgottesdienst mitgestalten und kurz darauf unseren in diesem Jahr eintägigen Ausflug genießen. Es ging diesmal in die Bischofsstadt unserer Nachbardiözese Limburg, wo wir im Dom einen Gottesdienst mitfeiern konnten und danach das Diözesanmuseum mit seinen vielen Kunstschatzen und mit dem berühmt-berüchtigten ehemaligen Bischofspalast besichtigten. Bei einer Stadtführung entdeckten wir die Schönheiten Limburgs und schlossen den Tag bei einem guten Abendessen in Schlangenbad ab. Von nun an ging es an die Vorbereitungen für unser traditionelles Adventskonzert, das am 2. Adventssonntag in St. Josef stattfinden wird.

Konzertankündigung

**Wir laden ein zum „Weg durch den Advent“
am 8. Dezember 2019 um 17 Uhr
in die St. Josef-Kirche in Hausen.**

Mit Liedern aus der Advents- und Weihnachtszeit wollen wir gemeinsam durch diese dunklen Tage gehen, zuhörend und mitsingend. Dabei begleitet uns das Duo „Zehn Saiten“ durch die Musik aus den verschiedensten Welten:

Da ist der Hymnus aus dem 10. Jahrhundert, als die Menschen den Weltuntergang erwarteten, die tänzerische Motette aus dem Dreißigjährigen Krieg, zwei Choräle aus der beklemmenden Zeit um 1938, aber auch die nachdenklichen, neuen Lieder des Duos, einige beschwingte südamerikanische Weihnachtsweisen und mehrere altbekannte Weihnachtsgesänge. Und lassen Sie sich überraschen von den anderen Klängen. Am Ende werden sogar die Engel von oben singen!

Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende zur Deckung der Kosten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitsingen!

Am 3. Adventssonntag wird der Kirchenchor zuerst die Adventsfeier für unsere Gemeindeseniores im Pfarrer-Schwahn-Haus mitgestalten und danach im Rahmen des Weihnachtsmarktes um 18 Uhr in der Waldkirche singen. Und am 1. Weihnachtstag wird um 10 Uhr in St. Pius die Missa brevis in G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart erklingen.

Jede Jahreszeit hält auch für einen Kirchenchor spannende Herausforderungen bereit, die Vielfalt der Musik bietet immer wieder neue Möglichkeiten, um Gottesdienste, Andachten und Konzerte interessant und belebend zu gestalten.

Martha Volpert, Vorsitzende



EINE – WELT – KIOSK AKTUELL

Im Oktober ist es uns gelungen, in Zusammenarbeit mit der Kolpingsfamilie Hausen, einen Vortrag zum Thema "Wie funktioniert der faire Handel" zu organisieren. Wir konnten Klemens Euler, Diözesan-Geschäftsführer des Kolpingwerks und Landessprecher der Fair-Trade-Handelsberatung Hessen, dafür gewinnen und er gestaltete für die Kolpingsfamilie und alle Interessierten einen interessanten Vortrags- und Mitmachabend. Erfahren haben wir dabei viel über die Ressourcenverteilung auf der Welt, wie sich die Menschen auf der Welt verteilen und wie die Gelder, die wir für verschiedene Produkte, wie z.B. Schokolade oder Kaffee bezahlen, verteilt werden. Erschreckend wenig landet tatsächlich immer noch bei den Bauern in der dritten Welt, die tagtäglich harte körperliche Arbeit verrichten und kaum genug Einkommen zum Überleben haben. Umso wichtiger ist es uns, den fairen Handel weiter zu unterstützen. Dazu bieten wir Produkte von Gepa an unserem Eine-Welt-Kiosk an.

GEPA – The Fair Trade Company ist der größte europäische Importeur fair gehandelter Lebensmittel und Handwerksprodukte aus den südlichen Ländern der Welt. Die beim Handelsregister eingetragene Firma des Unternehmens lautet Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH. (Quelle: [Wikipedia](#)) Es handelt sich um eine Non-Profit-Organisation.

Wir wünschen uns, dass der faire Handel in der Welt weiterwächst. Durch unseren Eine-Welt-Kiosk möchten wir einerseits natürlich viele Produkte fair verkaufen, aber auch dazu beitragen, dass der faire Handel im Bewusstsein vieler Menschen präsent bleibt. Weiterhin geht der Erlös, den wir erzielen, zu 100% an unser Gemeindeprojekt in Bolpur, Indien.



Im Jahr 2019 hatten wir einen Umsatz von ca. **5.000 Euro** und seit 2010 ca. **40.000 Euro**. An das Gemeindeprojekt in Bolpur konnten wir 2019



1.000 Euro und seit 2010 **8.500 Euro** überweisen.

Auch 2020 öffnet der Eine-Welt-Kiosk wieder am 1. & 3. Sonntag im Monat nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst.

Hier finden Sie die Termine für 2019 und das 1. Halbjahr 2020:

01.12., 15.12., 19.01., 02.02., 16.02., 01.03., 15.03., **29.03.**

Misereorsonntag, 05.04., 26.04., 03.05., 17.05., 07.06., 21.06., 05.07.

Wer außerhalb unserer sonntäglichen Verkaufszeiten etwas benötigt, kann sich gerne per Mail oder Telefon bei uns melden.

Kontakt:

Nicole und Thomas Beitz

Tel.: 0 61 04 / 97 22 19

E-Mail: 5xbeitz@arcor.de



Einrichtungen der Pfarrgemeinde

im Pfarrer-Schwahn-Haus

ich leih' dir was. 
Katholische öffentliche Bücherei

Öffnungszeiten: Sonntag, 11-12 Uhr + Mittwoch, 15-16 Uhr

Neues aus der Pfarrbücherei

Herzlichen Dank an alle Besucher, Mitarbeiter, Helfer und Kuchenbäcker von Buchausstellung und Adventsmarkt. Die bestellten Bücher können ab etwa Anfang Dezember sonntags von 11-12 und mittwochs von 15-16 Uhr in der Pfarrbücherei Hausen im Pfarrer-Schwahn-Haus abgeholt werden.

Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf Euren / Ihren Besuch und hält viele schöne Bücher, Spiele und CDs zum Ausleihen für Kinder und Erwachsene bereit. Auch ein großes Sortiment an Bilderbüchern steht bereit, sowie jede Menge Lektüre für Advent und Weihnachten. Am Mittwoch, den 18. Dezember ist die letzte Ausleihe in diesem Jahr. Nach den Ferien ist die erste Ausleihe am Sonntag, den 12.01.2020 von 11-12 Uhr und am Mittwoch, den 15.01.2020 von 15-16 Uhr.

Wir wünschen allen Lesern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Für das Team der Pfarrbücherei Hausen
Angelika Michel



Frauen Aktuell – Programm 2020

Dienstag, 10. Dez.
19:00 Uhr

„Adventsabend“



FRAUEN AKTUELL



Dienstag, 21. Jan.
19:30 Uhr

„Trauma und Glauben“

Referentin: Kornelia Kachunga
Evangelische Pfarrerin, Waldkirche

Dienstag, 18. Febr.
19:30 Uhr

„Sprache zum gelingenden Alltag“

Referentin: Dr. Manuela Baumgart

Freitag, 06. März
18:30 Uhr

„Steh auf und Geh“

Weltgebetstag der Frauen –
Evangelische Waldkirche



Dienstag, 17. März
19:30 Uhr

„Wort des Lebens“

Referent: Pfarrer Christoph Schneider

Karfreitag, 10. April
6:00 - 7:00 Uhr

„Wenn der Hahn kräht „

Gebetsstunde von Frauen Aktuell
Danach gemeinsames Frühstück



- Stammtisch immer am 4. Dienstag im Monat –

KFD / Senioren – Veranstaltungsplan 2020

Donnerstag, 23. 1.

9.00 h, Messe, danach
Kirchkafee



Dienstag, 18. 2.

14.30 h, Kreppelkafee

Dienstag, 10.3.

14.30 h, Fastenandacht – Kaffee und Kuchen

Weitere Angebote:

6. März

Weltgebetstag der Frauen
„Steh auf und geh“ (Simbabwe)
18.30h evangelische Waldkirche

Andachten in St. Josef. Veranstaltungen im Pfarrer- Schwahn- Haus.

Achten sie bitte auf die Veröffentlichungen in den Kontakten



Teilen, wie Sankt Martin

Ökumenischer St. Martins – Gottesdienst und Laternenzug am 8. November

In diesem Jahr konnten die Kinder und Familien in Hausen wieder einen schönen gemeinsamen Abend zum Martins-Fest feiern.

Im **ökumenisch vorbereiteten Wort-Gottesdienst**

hörten wir aus dem Leben des Heiligen Martin. Ein Rollenspiel zeigte eindrucklich, wie Martin damals seinen Mantel mit dem Bettler teilte und aus dieser Erfahrung heraus sein Leben ganz auf Jesus und zum Dienst an den Armen und Bedürftigen ausgerichtet hat.

Anschließend zogen die Kinder mit ihren bunten, leuchtenden Laternen durch die Straßen, um wie Martin die Welt ein wenig heller zu machen und Wärme zu bringen. Ein **herzliches Danke** an unser Martins-Pferd und Reiterin, die wieder Kinderaugen zum Strahlen gebracht haben!

Auf dem Kirchvorplatz klang der Abend bei Lagerfeuer und Liedern, geteilten Weckmännern und warmem Punsch und Glühwein aus.

Vielen Dank an alle Musiker und Verkehrswächter, an die Mitarbeiterinnen der Kita sowie dem Elternbeirat für die tatkräftige Unterstützung zum Gelingen des St. Martin-Festes in unserer Pfarrei!





STERNSINGERAKTION 2020 „Frieden! Im Libanon und Weltweit“

Im Dezember ist es wieder soweit: Es beginnt die 62. Sternsingeraktion, die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder!

Zu dieser Aktion laden wir alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde ganz herzlich ein!!

2020 steht die Aktion Dreikönigssingen unter dem Motto: „Frieden! Im Libanon und Weltweit“

Auch im nächsten Jahr werden wir mit unseren Liedern, Kronen und Sternen, dem Weihrauch und den schönen Gewändern die Häuser, Kindergärten und Geschäfte Hausens besuchen. Dabei werden wir den Segen Gottes 20*C+M+B+20 („Christus mansionem benedicat“ = „Christus segne dieses Haus“) an Ihre Türen schreiben!

Dieses Jahr werden wir ab dem 1. Advent eine Box in beiden Kirchen ausstellen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen tragen sich bitte alle, die sich den Besuch der Sternsinger wünschen, auf den daneben ausliegenden Zetteln ein und werfen diesen in die Box!

Ganz herzlich einladen möchten wir alle Kinder und Jugendlichen: Tolle Spiele und natürlich ganz viel Spaß erwartet euch in den Gruppenstunden. Außerdem erfahrt ihr Vieles darüber, wie die Kinder in unserem diesjährigen Beispielland Libanon leben müssen und warum Frieden so wichtig für unsere Welt ist! Im Januar laufen wir dann von Haus zu Haus, singen Lieder, bringen Gottes Segen und bitten um Spenden für hilfsbedürftige Kinder auf der ganzen Welt.

Die nächsten Treffen finden jeweils im PSH am

15.12. und 22.12.2019 um 10:00 Uhr statt.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine tolle Aktion, motivierte Sternsinger/innen, viel Spaß und hoffentlich viele offene Türen.



Das Gruppenleiterteam
der Sternsinger St. Josef



Neues aus Bolpur

Die Kinderstation in Bolpur ist sehr stark in Präventionsmaßnahmen!

Das **Vorsorgeprogramm** für Kinder im 1. Lebensjahr (siehe vorletzter Pfarrbrief) ist sehr gut angelaufen. Die Früherkennung hat bereits dafür gesorgt, dass der Gesundheitszustand bei den ganz Kleinen und damit auch deren Überlebensrate angehoben werden konnte. Im indischen Kranken(haus)system werden solche Vorsorgeuntersuchungen für den Großteil der Bevölkerung nicht durchgeführt.

Dann gibt es das **Awareness-Programm** für alle Kinder unter 3 Jahren und für alle Schwangeren. Dort lernen die Mütter auf Hygiene zu achten, sich und ihre Kinder richtig zu ernähren (z.B. ihren Kindern ab dem 6. Lebensmonat Beikost zu geben), Erste Hilfe – und mehr auf ihren Körper zu schauen, damit sie erste Krankheitssymptome sofort wahrnehmen können. Das gilt natürlich für die ganze Familie. Die Durchführung des Programms liegt in den Händen der Dorfhelfer. Das Zurückgehen von Anämien ist einer der messbaren



Erfolge. Leider sind in den Dörfern auch die Auswirkungen des Klimawandels zu sehen: etwa, dass Dorfteiche austrocknen. Dann steht z.B. nur eine Wasser-Pumpe für 300 Dorfbewohner zur Verfügung und der Grundwasserspiegel sinkt weiter ab. Das Ganze wirkt sich negativ auf die Hygiene und den Anbau von Nahrungsmitteln aus.

Danke an alle, die die Kinderkrankenstation immer wieder unterstützen. Ihre Spende wird vom Gemeindegeldkonto auf ein spezielles Missio-Konto überwiesen und geht von dort direkt zur Kinderkrankenstation nach Indien.

Spendenkonto: Kath Pfarramt St. Josef, Volksbank Maingau,
IBAN: DE66 5019 0000 4103 1035 98

Karen Fiedler und Adelheid Schmitt



Begegnung mit Prof. Echema

Herr Pfarrer Schneider war im Juli in Urlaub und wurde von Prof. Echema aus Nigeria vertreten.

In den Kontakten Anfang Juli wurde darum gebeten, Herrn Prof. Echema zu sich nach Hause einzuladen, um unsere deutsche Lebensweise kennen zu lernen. Dies haben einige unserer Hausener Christen getan und ihn zum Grillen oder sonstigen deutschen Leckereien eingeladen.

Prof. Echema hat die Einladungen sehr gerne angenommen und hat sich dabei sehr wohlgeföhlt.

Er konnte uns seinen Werdegang, seine Heimat, die dortige Situation und die Lebensweise in Nigeria sehr nahebringen. Es waren für ihn und für die Einladenden gemütliche Stunden, die man lange in Erinnerung hat.

Veronika und Norbert Winter





Gottesdienstzeiten an Heilig Abend 24.12.2019

14.30 Uhr Krippenspiel
(Gemeindereferentin Caterina mit Team)

In diesem Wortgottesdienst **ohne Kommunion** wird das Krippenspiel aufgeführt. Der Gottesdienst richtet sich an Familien mit Kleinkindern und Kinder im Grundschulalter, sowie alle, die zu dieser Uhrzeit einen Gottesdienst mitfeiern möchten.

16.30 Uhr Familienchristmette
(Pfarrer Schneider mit Team und Band)

22.00 Uhr Christmette
(Pfarrer Schneider)

Alle Gottesdienste finden in St. Pius statt!